

Curriculum Vitae

## **Dr. Martin Lutz**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Geschichtswissenschaften  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

+49 (0) 30 2093 70574  
martin.lutz@hu-berlin.de

Geboren am 16. Februar 1977

### Wissenschaftlicher Werdegang

- Seit 2012 **Humboldt-Universität zu Berlin**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
Elternzeit April – August 2015
- 2012 **Humboldt-Universität zu Berlin**  
Lehrbeauftragter
- 2010 – 2012 **Freiberuflicher Historiker**  
Forschungsprojekt im Auftrag der Maria-Stiftung und in Kooperation mit dem Siemens-Archiv
- 2010 **Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
Lehrbeauftragter
- Akademische Ausbildung
- Seit 2012 **Humboldt-Universität zu Berlin**  
Habitationsprojekt „Zwischen Tradition und Moderne. Mennoniten, Amish und Hutterer in der Industriegesellschaft der USA, 1865-1970“
- 2004 – 2009 **Universität Konstanz**  
Promotion mit der Arbeit „Siemens im Sowjetgeschäft. Eine Institutionengeschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen 1917 – 1933“  
Gesamtnote: summa cum laude  
Promotionspreis des Landkreis Konstanz zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Konstanz
- 1998 – 2004 **Universität Konstanz**  
Magisterstudium der Geschichte und Politikwissenschaft, Magisterarbeit zum Thema: Siemens und die Sowjetunion nach dem Ersten Weltkrieg. Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Geschäftsbeziehungen  
Gesamtnote: sehr gut
- Universitäre Auslandsaufenthalte
- 2015 – 2016 **University of California, Los Angeles**  
Visiting Researcher
- 2006 – 2007 **Columbia University, New York**  
Visiting Scholar
- 2005 – 2006 **Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität, Moskau**  
Gastwissenschaftler

	<b>Stipendien</b>
2015 – 2016	<b>Alexander von Humboldt-Stiftung</b> Feodor Lynen-Forschungsstipendium für erfahrene Wissenschaftler
2011 – 2012	<b>Deutsches Historisches Institut Washington, D.C.</b> Postdoktorandenstipendium
2006 – 2009	<b>Studienstiftung des deutschen Volkes</b> Promotionsstipendium
2005	<b>Deutscher Akademischer Austauschdienst</b> Sprachkursstipendium Russisch in Tomsk und Moskau
	<b>Eingeworbene Mittel und außeruniversitäre Forschungsprojekte</b>
Seit 2016	<b>Humboldt-Universität zu Berlin</b> Freiräume, Projektförderung aus Mitteln der Exzellenzinitiative
2013 – 2016	<b>Siemens Historical Institute</b> Beratende Mitwirkung an einer Biographie über Werner von Siemens
2015	<b>Deutsche Forschungsgemeinschaft</b> Förderung einer internationalen wissenschaftlichen Veranstaltung
2014 – 2015	<b>OSRAM GbmH</b> Koordination einer Vorstudie zur Unternehmensgeschichte, 1920-1945
2010 – 2012	<b>Maria-Stiftung</b> Biographie über Carl von Siemens
2010	<b>VG Wort</b> Druckkostenzuschuss zur Publikation der Dissertation
	<b>Akademische Selbstverwaltung</b>
	<b>Humboldt-Universität zu Berlin</b>
2014 – 2015	Vertreter des akademischen Mittelbaus im Rat der Philosophischen Fakultät I
2012 – 2013	Vertreter des akademischen Mittelbaus in der Kommission für Lehre und Studium am Institut für Geschichtswissenschaften
	<b>Vorstands- und Mentorentätigkeiten</b>
Seit 2013	<b>Initiative „Seid Ihr die Ersten?“</b> Unterstützung Studierender aus nicht-akademischen Familien am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
Seit 2010	<b>Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte</b> Mitglied des Vorstands seit 2013
Seit 2008	<b>Arbeiterkind.de</b> Mentor
	<b>Sprachen</b>
Englisch	C1, fließend in Sprache und Schrift
Russisch	B1, gute Lesekenntnisse
Französisch	A2, Grundkenntnisse

## **Publikationen**

### Monographien

Carl von Siemens, 1829-1906. Ein Leben zwischen Familie und Weltfirma. Verlag C.H. Beck, München 2013, nominiert für den NDR Sachbuchpreis Kultur.

Englische Übersetzung: Carl von Siemens. A Life Between Family and World Firm. Übersetzt von Bill Chilcott, hergestellt vom Verlag C.H. Beck, München 2016.

Russische Übersetzung: Karl fon Simens, 1829-1906: Schisn meschdu semej i vsemirno isvestnoj kompaniej. Selbstverlag Siemens Russland, 2014.

Siemens im Sowjetgeschäft. Eine Institutionengeschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen 1917-1933 (Perspektiven der Wirtschaftsgeschichte, Band 1). Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2011.

### Herausgeberschaft

Studienbuch institutionelle Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, herausgegeben mit Clemens Wischermann, Thilo Jungkind, Katja Patzel-Mattern. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016.

### Begutachtete Zeitschriftenartikel

In Begutachtung: The Amish in the Market. Competing Against all Odds? American Studies Journal.

Mennonite Entrepreneurship in the United States: Adapting to the Industrial Economy in the Late 19th Century, in: Entreprises et Histoire, Themenheft Entreprises et Religions 81 (2015), 4, S. 29-42.

Carl von Siemens: Vom «Prussky Ingener» zum transnationalen Unternehmer?, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 58 (2013), 2, S. 197-213.

L.B. Krasin und Siemens nach der Oktoberrevolution: Die deutsch-sowjetischen Wirtschaftsbeziehungen im institutionenökonomischen Paradigma, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 95 (2008), 4, S. 391-409.

Siemens und die Anfänge des Sowjetgeschäfts. Zur Bedeutung von Vertrauen für ökonomisches Handeln, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 52 (2007), 1, S. 135-155.

### Beiträge zu Sammelwerken

Religion und Wirtschaft, in: Handbuch Religionssoziologie, herausgegeben von Volkhard Krech, Detlef Pollack, Markus Hero und Olaf Müller. Erscheint 2017 im Verlag Springer VS.

Präferenzen, in: Studienbuch institutionelle Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, herausgegeben von Clemens Wischermann, Thilo Jungkind, Martin Lutz, Katja Patzel-Mattern. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016, S. 74-87.

Akteurszentrierter Institutionalismus, in: Studienbuch institutionelle Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, herausgegeben von Clemens Wischermann, Thilo Jungkind, Martin Lutz, Katja Patzel-Mattern. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016, S. 48-52.

Wirtschaftseliten und Sozialkapital. Vertrauen als integrativer Mechanismus im Sowjetgeschäft von Siemens, in: Das integrative Potential von Elitekulturen, herausgegeben von Miriam Gebhard, Katja Patzel-Mattern, Stefan Zahlmann. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2013, S. 49-73.

Europa in den 1920er Jahren, in: 90 Jahre Werner Siemens-Stiftung, herausgegeben von der Werner Siemens-Stiftung. Zug, 2013.

Ein transnationales Geschäft: Kommunikation und Institutionalierungsprozesse zwischen Siemens und dem sowjetischen Außenhandelsapparat während der Weimarer Republik, in:

Kommunikation der Macht in transkulturellen Strategien. Inter- und transnationale Beziehungen in Osteuropa als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschung, herausgegeben von Bianka Pietrow-Ennker. Böhlau Verlag, Wien, Köln, Weimar, 2012, S. 259-282.

### **Wissenschaftliche Vorträge (Auswahl)**

„May God make my trip profitable“: Mennoniten, der Markt und die Konstruktion von Fortschritt in den USA, Historikertag, Hamburg, 21.9.2016,

Die deutsche Elektroindustrie im Ersten Weltkrieg, Jahrestagung des Arbeitskreises Kritische Unternehmens- und Industriegeschichte (AKKU), München, 19.11.2016

Constructing Narratives of Decline and Persistence. Media Perceptions of the Amish at the End of the Industrial Age, Amish Conference, Elizabethtown, PA, 10.6.2016

Religiöse Ordnungsvorstellungen und ihre wirtschaftlichen Konsequenzen, Vortragsreihe „Wirtschaftsgeschichte - Eine Disziplin wird neu gedacht!“, Heidelberg, 14.11.2013

Anabaptist Entrepreneurs: Mennonites, Amish, and Hutterites in the United States since Industrialization. Immigration & Entrepreneurship: An Interdisciplinary Conference at the German Historical Institute and the University of Maryland, College Park, MD, 14.9.2012

Siemens and the Soviet State: A Matter of Trust? Business History Conference, Philadelphia, PA, 30.3.2012

Carl von Siemens: Ein transnationaler Unternehmer. in Frankfurt am Main anlässlich des 34. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Frankfurt, 7.11.2011